



Bronzefigur Dorothee (im Hintergrund Niklaus)
für das Projekt «Dorothee – Wegbereiterin für Wunderbares».
Ziselliert, noch ohne Patina.

Der Lockdown kam unerwartet und vermutlich zugleich. Mein Leben drehte sich sehr schnell, wie das Leben vieler. Job, Kinder, Kunst.

Die ganze Welt drehte sich wahnsinnig schnell. Und plötzlich diese Ruhe, dieser abrupte Stopp. Die Welt hörte auf, sich zu drehen.

Im Juni war die Eröffnung der Ausstellung «Dorothee. Eine aussergewöhnliche Frau» des Museum Bruder Klaus in Sachseln geplant, für welche ich Werke konzipiere. Gleichzeitig zur Ausstellung wird auch mein Projekt im öffentlichen Raum «Dorothee – Wegbereiterin für Wunderbares» laufen. Dorothee war die Frau unseres Nationalheiligen, Niklaus von Flüe, auch bekannt als «Bruder Klaus». Da mein Aussenprojekt an die Beiträge in der Ausstellung gekoppelt sind und die nächsten Monate noch sehr ungewiss sind, war es für mich klar, auch dieses Projekt zu verschieben.

Auch war die Kinderbetreuung nicht mehr oder nur noch teilweise gewährleistet. Gleichzeitig rückte das Projekt auf einmal in weite Ferne und andere Dinge waren für den ersten Moment dringender, bevor ich diese Arbeit wieder aufnehmen konnte.

Die letzten Wochen verbrachte ich mit meinen Kindern viel Zeit im Steinibach zwischen Wilen (Sarnen) und Giswil. Dieser Ort ist ein wahrer Kraftort. Ich verspürte ein grosses Bedürfnis, mich in der Natur aufzuhalten und ich muss sagen, ich verbrachte die letzten Wochen viel mehr Zeit in der Natur als sonst. Die Zeit in der Natur erdet.

Nicole Buchmann

7. Mai 2020

www.nicolebuchmann.com

Video: vimeo.com/416205861/bb05ceaaee

